

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 12

Holz verarbeitende Industrie

Papier verarbeitende Industrie

Buch-, Flach - und Tiefdruckerei



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 11 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für folgende Zweige

Holz verarbeitende Industrie
Papier verarbeitende Industrie
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei

Ein weiterer Vorbericht mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 wird in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
aus 3815	Holz verarbeitende Industrie	(384) ^x	18	(4,7) ^x	(288 705) ^x	(322 186) ^x	29 999	(9,3) ^x
	H.v. Bauzubehör aus Holz	)	74	)	)	)	400 025)
aus 3820	H.v. Möbeln	(1 637) ^x	7	(4,9) ^x	(2 480 830) ^x	(2 494 549) ^x	21 949	(16,9) ^x
	H.v. Büromöbeln	)	18	)	)	)	22 981)
aus 3844	H.v. Kisten	(320) ^x	7	(5,6) ^x	(130 006) ^x	(143 991) ^x	4 716	(16,0) ^x
aus 3847	H.v. Holzwohle	(110) ^x	10	(6,4) ^x	(50 033) ^x	(51 947) ^x	15 795	(9,1) ^x
aus 3865	H.v. B ürsten	(313) ^x		(3,2) ^x	(167 059) ^x	(176 995) ^x		(8,9) ^x
	Papier verarbeitende Industrie							
3951	H.v. Tapeten	46	4	8,7	134 526	162 513	22 830	14,0
	H.v. Lampenschirmen	)	6	)	)	)	6 180)
aus 3953	H.v. Briefumschlägen und	(628) ^x	9	(4,8) ^x	(1 031 679) ^x	(1 041 403) ^x	52 965	(13,2) ^x
	Papierausstattung	)	15	)	)	)	78 604)
	H.v. Papierbeuteln und Tüten	)	8	)	)	)	28 493)
3955	H.v. Faltschachteln	)	22	)	684 005	770 940	37 587	16,1
	H.v. Kartonagen	)	5	)	)	)	58 058)
3957	H.v. Wellpappe	)	8	)	120 097	97 358	17 040	17,5
3971	Industrielle B uchbinderei	84	230	4,4	3 412 362	3 862 444	773 985	20,0
	B uch-, Flach- und Tiefdruckerei	5 284						

x) Diese Werte beziehen sich jeweils auf die gesamte Gewerbeklasse (3815, 3820, 3844, 3847, 3865 und 3953), so daß der Repräsentationsgrad größer ist, als hier ausgewiesen.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
aus 3815	<u>Holz verarbeitende Industrie</u>	ohne Größenklassengliederung
aus 3820	H.v. Bauzubehör	250 000 b.u. 2 Mill.
	H.v. Möbeln	2 Mill. " " 5 "
		5 " " " 10 "
		10 " " " 100 "
aus 3820	H.v. Büromöbeln	ohne Größenklassengliederung
aus 3844	H.v. Kisten	50 000 b.u. 1 Mill.
		1 Mill. " " 5 "
aus 3847	H.v. Holzwolle	ohne Größenklassengliederung
aus 3865	H.v. Bürsten	ohne Größenklassengliederung
3951	<u>Papier verarbeitende Industrie</u>	ohne Größenklassengliederung
aus 3953	H.v. Tapeten	ohne Größenklassengliederung
aus 3953	H.v. Lampenschirmen	ohne Größenklassengliederung
aus 3953	H.v. Briefumschlägen und Papierausstattung	ohne Größenklassengliederung
aus 3953	H.v. Papierbeuteln und Tüten	ohne Größenklassengliederung
aus 3955	H.v. Faltschachteln	ohne Größenklassengliederung
aus 3955	H.v. Kartonagen	ohne Größenklassengliederung
aus 3955	H.v. Wellpappe	ohne Größenklassengliederung
3957	Industrielle Buchbinderei	ohne Größenklassengliederung
3971	<u>Buch-, Flach- und Tiefdruckerei</u>	20 000 b.u. 500 000
		500 000 " " 1 Mill.
		1 Mill. " " 2 "
		2 " " " 5 "
		5 " " " 10 "
		10 " " " 50 "

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen, Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaffungseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen, als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahresherhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahresherhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffe werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miterfaßt. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungssätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen		
Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ohne Größenklassengl.	18	29 999,1	1 666,6	18 714	31 333,1	1 740,7	98,1	0,2	1,4	0,5
aus 3815 Herstellung von										
250 000 b.u. 2 Mill.	21	25 137,9	1 197,0	17 604	25 518,3	1 215,2	98,0	0,4	1,8	0,2
2 Mill. " " 5 "	28	83 355,9	2 977,0	20 013	85 870,4	3 066,8	96,1	0,1	3,5	0,5
5 " " " 10 "	15	103 166,8	6 877,8	19 878	105 419,3	7 028,0	96,5	-	2,9	0,7
10 " " " 100 "	10	188 364,5	18 836,5	23 394	193 123,4	19 312,3	96,4	0	2,8	0,8
ohne Größenklassengl.	7	21 948,6	3 135,5	21 861	22 118,0	3 159,7	95,5	0	4,0	0,5
aus 3820 Herstellung von										
50 000 b.u. 1 Mill.	8	3 844,4	480,5	19 816	4 013,5	501,7	97,8	0,3	1,8	0,5
1 Mill. " " 5 "	10	19 136,8	1 913,7	24 821	19 135,5	1 913,5	78,7	0,2	19,9	1,3
ohne Größenklassengl.	7	4 715,9	673,7	29 660	4 730,6	675,8	90,4	0	9,3	0,2
aus 3844 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	10	15 794,7	1 579,5	18 648	16 151,5	1 615,2	91,3	0,2	7,7	1,0
aus 3865 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	4	22 829,9	5 707,5	29 232	22 809,4	5 702,3	97,1	0,4	2,4	0,6
aus 3951 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	6	6 179,5	1 029,9	8 430	6 379,4	1 063,2	98,5	-	1,1	0,4
aus 3953 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	9	52 964,7	5 885,0	24 901	54 070,9	6 007,9	97,7	0,3	0,8	1,6
aus 3953 Herstellung von Briefumschlägen										
ohne Größenklassengl.	15	78 604,0	5 240,3	33 166	79 589,2	5 305,9	84,5	0	15,1	0,4
aus 3953 Herstellung von Papier										
ohne Größenklassengl.	8	28 492,8	3 561,6	19 939	29 139,0	3 642,4	99,4	0,2	0,2	0,4
aus 3955 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	22	37 587,3	1 708,5	16 676	37 837,9	1 719,9	96,5	0	2,9	0,6
aus 3955 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	5	58 058,3	11 611,7	40 886	60 144,2	12 028,8	94,1	0	5,0	0,9
aus 3955 Herstellung von										
ohne Größenklassengl.	8	17 040,5	2 130,1	13 809	16 815,2	2 101,9	98,7	-	0,2	1,1
aus 3957 Industrielle										
3971 Buch-, Flach- und										
20 000 b.u. 500 000	40	11 337,5	283,4	15 177	11 424,2	285,6	97,4	0,6	2,2	0,4
500 000 " " 1 Mill.	35	25 491,1	728,3	14 633	25 738,8	735,4	96,0	9,3	2,7	1,3
1 Mill. " " 2 "	48	66 995,0	1 395,7	15 008	69 917,6	1 456,6	96,8	2,6	2,5	0,7
2 " " " 5 "	54	168 828,8	3 126,5	16 704	174 913,1	3 239,1	98,8	4,8	0,6	0,6
5 " " " 10 "	37	255 310,8	6 900,3	18 481	263 723,7	7 127,7	97,5	3,5	1,7	0,8
10 " " " 50 "	16	246 021,5	15 376,3	22 847	258 371,2	16 148,2	98,5	9,0	0,2	1,3

1) Einschl. Heimarbeiter.

2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung.

3) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
1 000 DM		DM			%	DM	
11	12	13	14	15	16	17	
<u>Bauzubehör aus Holz</u>							
+ 526,9	57,2	31 917,2	1 773,2	19 911	51,0	10 154	ohne Größenklassengl.
<u>Möbeln</u>							
+ 282,3	76,7	25 877,3	1 232,3	18 121	55,4	10 047	250 000 b.u. 2 Mill.
+ 817,7	50,2	86 738,2	3 097,8	20 826	53,2	11 084	2 Mill. " " 5 "
+ 1 261,5	145,7	106 826,5	7 121,8	20 583	52,1	10 716	5 " " " 10 "
+ 1 071,7	229,5	194 424,6	19 442,5	24 146	48,0	11 596	10 " " " 100 "
<u>Büromöbeln</u>							
+ 13,8	9,7	22 141,5	3 163,1	22 053	49,3	10 875	ohne Größenklassengl.
<u>Kisten</u>							
- 3,3	-	4 010,2	501,3	20 671	43,4	8 972	50 000 b.u. 1 Mill.
+ 106,0	6,7	19 248,2	1 924,8	24 965	38,0	9 475	1 Mill. " " 5 "
<u>Holzwohle</u>							
+ 12,5	14,1	4 757,2	679,6	29 919	45,3	13 551	ohne Größenklassengl.
<u>Bürsten</u>							
+ 37,9	34,2	16 223,6	1 622,4	19 154	47,2	9 039	ohne Größenklassengl.
<u>Tapeten</u>							
- 313,7	45,1	22 540,8	5 635,2	28 861	50,4	14 549	ohne Größenklassengl.
<u>Lampenschirmen</u>							
+ 12,3	5,6	6 397,3	1 066,2	8 728	57,2	4 996	ohne Größenklassengl.
<u>und Papierausrüstung</u>							
+ 602,5	12,0	54 685,4	6 076,2	25 710	47,7	12 256	ohne Größenklassengl.
<u>beuteln und Tüten</u>							
+ 425,9	-	80 015,1	5 334,3	33 762	35,9	12 119	ohne Größenklassengl.
<u>Faltschachteln</u>							
+ 118,2	8,2	29 265,3	3 658,2	20 480	46,8	9 586	ohne Größenklassengl.
<u>Kartonagen</u>							
+ 143,7	57,5	38 039,2	1 729,1	16 876	49,9	8 427	ohne Größenklassengl.
<u>Wellpappe</u>							
+ 53,9	-	60 198,1	12 039,6	42 393	40,3	17 100	ohne Größenklassengl.
<u>Buchbinderei</u>							
+ 428,1	4,4	17 247,7	2 156,0	13 977	61,9	8 654	ohne Größenklassengl.
<u>Tiefdruckerei</u>							
+ 13,5	-	11 437,8	285,9	15 312	64,2	9 833	20 000 b.u. 500 000
+ 87,7	5,4	25 831,8	738,1	14 829	68,1	10 105	500 000 " " 1 Mill.
+ 174,2	-	70 091,8	1 460,2	15 702	65,8	10 333	1 Mill. " " 2 "
+ 363,2	84,0	175 360,3	3 247,4	17 350	66,2	11 480	2 " " " 5 "
+ 1 291,0	151,0	265 166,5	7 166,7	19 194	60,3	11 568	5 " " " 10 "
+ 1 156,5	878,2	260 405,9	16 275,4	24 183	53,0	12 808	10 " " " 50 "

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	davon						
			Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware		
1 000 DM								vH der	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
ohne Größenklassengl.	1 773,2	47,6	42,3	1,2	2,5	0,4	1,1	aus 3915 Herstellung von 1,4	28,9
250 000 b.u. 2 Mill.	1 232,3	42,8	37,8	0,2	2,3	0,9	1,5	aus 3920 Herstellung von 1,8	31,2
2 Mill. " " 5 "	3 097,8	45,2	38,0	0,5	3,7	0,4	2,6	1,6	27,3
5 " " " 10 "	7 121,8	46,7	40,4	0,5	3,3	0,4	2,1	1,3	29,1
10 " " " 100 "	19 442,5	50,1	44,2	0,1	3,1	0,5	2,2	1,8	24,8
ohne Größenklassengl.	3 163,1	48,7	42,2	0	2,9	0,6	3,1	aus 3820 Herstellung von 2,0	27,9
50 000 b.u. 1 Mill.	501,3	55,0	49,4	-	3,5	0,4	1,7	aus 3844 Herstellung von 1,6	21,7
1 Mill. " " 5 "	1 924,8	60,7	42,8	0,1	0,7	0,1	17,0	1,3	20,5
ohne Größenklassengl.	679,6	50,6	41,3	-	1,3	0,4	7,6	aus 3847 Herstellung von 4,1	16,6
ohne Größenklassengl.	1 622,4	51,7	43,0	0	2,4	0,5	5,8	aus 3865 Herstellung von 1,1	21,6
ohne Größenklassengl.	5 635,2	47,6	42,5	1,1	1,7	0,9	1,3	3951 Herstellung von 2,0	20,9
ohne Größenklassengl.	1 066,2	41,7	36,6	0,6	3,3	0,2	0,9	aus 3953 Herstellung von 1,1	33,6
ohne Größenklassengl.	6 076,2	50,9	47,7	0,2	2,4	0,2	0,5	aus 3953 Herstellung von Briefumschlägen 1,4	22,5
ohne Größenklassengl.	5 334,3	63,1	48,2	0,4	2,4	0,3	11,8	aus 3953 Herstellung von Papier 1,6	14,2
ohne Größenklassengl.	3 658,2	52,2	46,7	1,2	3,0	1,2	0,2	aus 3955 Herstellung von 1,0	22,7
ohne Größenklassengl.	1 729,1	48,8	42,6	0,7	2,8	0,3	2,4	aus 3955 Herstellung von 1,3	25,2
ohne Größenklassengl.	12 039,6	58,2	50,0	0,1	2,9	0,8	4,5	aus 3955 Herstellung von 1,5	14,0
ohne Größenklassengl.	2 156,0	36,9	33,2	1,7	1,2	0,6	0,2	3957 Industrielle 1,2	34,4
20 000 b.u. 500 000	285,9	34,0	27,0	2,4	2,0	0,9	1,7	3971 Buch-, Flach- und 1,8	31,5
500 000 " " 1 Mill.	738,1	29,9	20,5	4,3	2,3	0,9	1,8	1,9	40,3
1 Mill. " " 2 "	1 460,2	32,5	23,8	3,8	2,4	0,8	1,8	1,7	36,6
2 " " " 5 "	3 247,4	32,3	24,6	4,3	2,6	0,3	0,5	1,6	37,8
5 " " " 10 "	7 166,7	38,3	30,5	3,4	3,0	0,2	1,2	1,4	33,7
10 " " " 50 "	16 275,4	45,5	37,6	3,0	4,4	0,3	0,1	1,5	28,1

1) Ohne Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie ohne Abgabe Notopfer Berlin und Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Vermögensteuer.

Personalkosten						Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
davon											
Löhne und Gehälter				Sozialkosten							
insgesamt	davon			gesetz- liche	übrige						
	Löhne ins- gesamt	Heim- arbeiter- löhne	Gehälter								
Gesamtproduktion											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
<u>Bauzubehör aus Holz</u>											
25,1	20,1	-	5,0	3,5	0,4	0,9	4,9	0,2	6,5	ohne Größenklassengl.	
<u>Möbeln</u>											
26,8	22,0	0	4,8	3,7	0,8	1,0	5,0	0,3	7,6	250 000 b.u. 2 Mill.	
23,4	19,1	0,1	4,3	3,3	0,6	1,1	5,1	0,3	7,5	2 Mill. " " 5 "	
24,8	19,9	0,1	4,9	3,5	0,8	0,9	4,5	0,4	8,5	5 " " " 10 "	
21,4	17,2	0,2	4,2	2,8	0,6	0,6	4,5	0,4	7,7	10 " " " 100 "	
<u>Büromöbeln</u>											
23,6	19,4	-	4,2	3,2	1,1	1,7	4,9	0	7,0	ohne Größenklassengl.	
<u>Kisten</u>											
18,5	15,4	-	3,1	2,8	0,5	2,2	5,1	0,2	3,8	50 000 b.u. 1 Mill.	
17,3	14,3	-	3,0	2,6	0,7	0,8	4,1	0,3	3,1	1 Mill. " " 5 "	
<u>Holzwohle</u>											
14,2	12,8	-	1,4	2,0	0,4	3,5	5,7	0,1	5,2	ohne Größenklassengl.	
<u>Bürsten</u>											
18,6	14,9	0,3	3,7	2,5	0,5	0,9	4,4	0,3	6,8	ohne Größenklassengl.	
<u>Tapeten</u>											
17,6	12,0	-	4,8	2,3	1,0	1,3	4,9	1,3	8,7	ohne Größenklassengl.	
<u>Lampenschirmen</u>											
29,7	24,6	6,6	5,1	3,3	0,6	0,5	4,4	1,2	7,6	ohne Größenklassengl.	
<u>und Papierausrüstung</u>											
18,7	11,3	0	7,4	2,4	1,4	1,0	5,2	0,4	7,4	ohne Größenklassengl.	
<u>Beuteln und Tüten</u>											
12,3	7,5	0,2	4,8	1,4	0,5	1,0	4,8	0,6	5,6	ohne Größenklassengl.	
<u>Faltschachteln</u>											
19,7	14,6	0,3	5,1	2,5	0,5	1,3	5,1	0,2	7,3	ohne Größenklassengl.	
<u>Kartonagen</u>											
21,5	16,8	0,6	4,7	2,7	0,9	1,4	5,0	0,4	6,0	ohne Größenklassengl.	
<u>Wellpappe</u>											
12,0	8,9	-	3,1	1,5	0,5	1,5	5,5	0,1	7,9	ohne Größenklassengl.	
<u>Buchbinderei</u>											
29,5	23,6	0	5,9	3,6	1,3	1,5	5,3	0,2	6,5	ohne Größenklassengl.	
<u>Tiefdruckerei</u>											
27,6	21,5	0,2	6,1	3,3	0,6	1,1	5,6	1,3	6,9	20 000 b.u. 500 000	
35,1	26,7	0	8,4	4,1	1,1	1,3	5,2	1,0	6,1	500 000 " " 1 Mill.	
31,7	24,0	0,2	7,7	3,8	1,1	1,2	5,1	0,7	7,5	1 Mill. " " 2 "	
32,4	24,2	0,4	8,2	3,6	1,8	1,3	5,1	1,1	7,9	2 " " " 5 "	
28,7	21,9	0,1	6,8	3,4	1,6	1,4	4,9	0,4	7,0	5 " " " 10 "	
24,1	18,2	0,2	5,9	2,6	1,4	1,2	5,0	1,5	5,6	10 " " " 50 "	

Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958								
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp.1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter ¹⁾	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ohne Größenklassengl.	1,5	12,7	71,3	1,3	2,2	0,1	89,1	-	aus 3015 Herstellung von 89,1
250 000 b.u. 2 Mill.	1,6	8,1	55,4	0,7	1,7	0,3	67,8	0,2	aus 3020 Herstellung von 68,0
2 Mill. " " 5 "	1,3	17,8	123,7	1,7	2,5	0,2	147,2	1,5	148,8
5 " " " 10 "	1,3	46,6	284,6	3,1	5,8	0,2	341,7	4,3	346,0
10 " " " 100 "	0,9	95,3	668,3	6,6	13,8	0,5	785,4	19,8	805,2
ohne Größenklassengl.	1,3	17,0	122,1	1,4	1,4	0,1	143,4	-	aus 3820 Herstellung von 143,4
50 000 b.u. 1 Mill.	1,1	2,4	20,1	0,6	-	-	24,3	-	aus 3844 Herstellung von 24,3
1 Mill. " " 5 "	1,4	8,5	65,2	1,4	0,5	0,1	77,1	-	77,1
ohne Größenklassengl.	1,3	1,6	19,6	0,3	-	-	22,7	-	aus 3847 Herstellung von 22,7
ohne Größenklassengl.	1,9	9,6	65,9	2,2	0,9	-	80,5	4,2	aus 3865 Herstellung von 84,7
ohne Größenklassengl.	1,8	35,3	151,5	3,5	0,8	2,5	195,3	-	3951 Herstellung von 195,3
ohne Größenklassengl.	2,0	8,7	61,8	0,8	0,2	-	73,5	48,7	aus 3953 Herstellung von 122,2
ohne Größenklassengl.	1,2	48,3	180,1	3,7	1,7	0,1	235,1	1,2	aus 3953 Herstellung von Briefumschlägen 236,3
ohne Größenklassengl.	1,1	29,3	110,0	5,3	4,4	0,1	150,2	7,0	aus 3953 Herstellung von Papier 158,0
ohne Größenklassengl.	1,4	21,1	130,4	3,0	5,4	2,0	163,3	15,4	aus 3955 Herstellung von 178,6
ohne Größenklassengl.	1,5	10,1	79,5	1,0	1,5	1,4	95,0	7,5	aus 3955 Herstellung von 102,5
ohne Größenklassengl.	1,0	34,2	246,0	1,8	0,6	0,4	284,0	-	aus 3955 Herstellung von 284,0
ohne Größenklassengl.	1,0	14,8	131,0	1,0	6,1	-	153,9	0,4	3957 Industrielle 154,3
20 000 b.u. 500 000	1,4	2,5	11,6	0,6	2,3	-	18,4	0,3	3971 Buch-, Flach- und 18,7
500 000 " " 1 Mill.	1,1	7,9	35,3	0,6	4,8	0	49,6	0,1	49,8
1 Mill. " " 2 "	1,5	16,0	63,6	1,6	6,5	0,1	89,3	3,7	93,0
2 " " " 5 "	1,2	31,1	132,8	2,0	10,1	0,2	177,4	9,8	187,2
5 " " " 10 "	1,0	54,4	294,5	5,9	15,5	0,2	371,5	1,9	373,4
10 " " " 50 "	0,9	104,6	507,6	8,6	28,2	1,5	651,4	21,6	673,0

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig. Bei den dargestellten Druckereien sind hierbei vereinzelt auch Zeitungsausdräger enthalten.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

Personalkosten²⁾

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		
						gesetz- liche	übrige	
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH			
10	11	12	13	14	15	16	17	18

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM

Bauzubehör aus Holz

355,5	4 841	-	88,1	6 240	69,6	89,3	10,7	15,7	ohne Größenklassengl.
-------	-------	---	------	-------	------	------	------	------	-----------------------

Möbeln

270,3	4 735	0,4	59,8	6 536	54,4	82,7	17,3	16,5	250 000 b.u. 2 Mill.
590,4	4 678	2,3	134,0	6 810	119,2	84,7	15,3	16,4	2 Mill. " " 5 "
1 407,9	4 848	8,6	352,2	7 053	307,0	81,1	18,9	17,4	5 " " " 10 "
3 300,9	4 839	43,3	824,2	8 049	660,1	81,9	18,1	15,8	10 " " " 100 "

Büromöbeln

614,5	4 973	-	133,2	7 173	134,4	74,7	25,3	18,0	ohne Größenklassengl.
-------	-------	---	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

Kisten

77,2	3 837	-	15,3	5 111	16,2	85,7	14,3	17,5	50 000 b.u. 1 Mill.
274,4	4 177	-	57,8	5 776	62,9	80,1	19,9	18,9	1 Mill. " " 5 "

Holzwohle

86,9	4 438	-	9,8	5 254	16,3	83,4	16,6	16,9	ohne Größenklassengl.
------	-------	---	-----	-------	------	------	------	------	-----------------------

Bürsten

235,9	3 532	5,1	60,6	5 139	48,5	82,9	17,1	16,1	ohne Größenklassengl.
-------	-------	-----	------	-------	------	------	------	------	-----------------------

Tapeten

719,6	4 727	-	270,2	6 550	185,2	70,0	30,0	18,7	ohne Größenklassengl.
-------	-------	---	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

Lampenschirmen

191,2	3 084	70,7	54,5	5 734	41,9	85,2	14,8	13,3	ohne Größenklassengl.
-------	-------	------	------	-------	------	------	------	------	-----------------------

und Papierausrüstung

685,4	3 770	2,0	452,6	8 686	227,2	63,1	36,9	19,9	ohne Größenklassengl.
-------	-------	-----	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

beuteln und Tüten

388,0	3 391	10,5	258,7	7 461	100,5	72,9	27,1	15,3	ohne Größenklassengl.
-------	-------	------	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

Faltschachteln

521,3	3 840	11,8	186,7	7 146	111,2	82,6	17,4	15,4	ohne Größenklassengl.
-------	-------	------	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

Kartonagen

280,4	3 460	10,3	81,7	6 563	63,5	74,3	25,7	17,0	ohne Größenklassengl.
-------	-------	------	------	-------	------	------	------	------	-----------------------

Wellpappe

1 074,2	4 356	-	372,7	10 238	234,5	75,3	24,7	16,2	ohne Größenklassengl.
---------	-------	---	-------	--------	-------	------	------	------	-----------------------

Buchbinderei

509,5	3 716	0,4	127,8	8 111	104,4	74,1	25,9	16,4	ohne Größenklassengl.
-------	-------	-----	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------

Tiefdruckerei

60,7	4 375	0,6	17,4	5 700	11,2	85,3	14,7	14,3	20 000 b.u. 500 000
195,6	4 913	0,2	62,0	7 263	38,5	79,4	20,6	14,9	500 000 " " 1 Mill.
347,8	4 959	2,6	112,1	6 343	72,0	77,0	23,0	15,6	1 Mill. " " 2 "
772,8	5 408	12,1	265,1	7 979	176,6	67,1	32,9	16,8	2 " " " 5 "
1 569,0	5 061	4,0	490,4	8 104	354,1	68,5	31,5	17,2	5 " " " 10 "
2 935,3	5 478	26,8	953,6	8 310	664,8	64,7	35,3	17,0	10 " " " 50 "

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
ohne Größenklassengl.	177,8	aus 3815 175,7	<u>Herstellung von Bauzubehör aus Holz</u>		0,7	0,7
			234,0	263,2		
250 000 b.u. 2 Mill.	91,4	aus 3820 89,0	<u>Herstellung von Möbeln</u>		4,9	5,1
2 Mill. " " 5 "	245,8	250,1	78,0	91,4	15,5	17,2
5 " " " 10 "	473,8	493,0	210,4	239,6	39,3	45,7
10 " " " 100 "	1 363,3	1 465,3	434,5	518,6	68,6	84,2
			1 128,7	1 235,9		
ohne Größenklassengl.	182,6	aus 3820 180,7	<u>Herstellung von Büromöbeln</u>		2,1	3,2
			176,0	178,0		
50 000 b.u. 1 Mill.	69,7	aus 3844 50,6	<u>Herstellung von Kisten</u>		1,1	0,8
1 Mill. " " 5 "	153,0	142,9	13,0	12,6	74,2	77,1
			77,0	87,6		
ohne Größenklassengl.	143,4	aus 3847 177,8	<u>Herstellung von Holzwohle</u>		0,2	0,3
			3,0	4,7		
ohne Größenklassengl.	153,5	aus 3865 160,1	<u>Herstellung von Bürsten</u>		6,2	8,3
			90,1	93,9		
ohne Größenklassengl.	360,4	3951 405,6	<u>Herstellung von Tapeten</u>		10,0	18,3
			532,1	453,7		
ohne Größenklassengl.	43,6	aus 3953 51,6	<u>Herstellung von Lampenschirmen</u>		1,2	0,6
			10,5	12,5		
ohne Größenklassengl.	574,1	aus 3953 472,1	<u>Herstellung von Briefumschlägen und Papierausrüstung</u>		12,6	11,9
			407,2	474,1		
ohne Größenklassengl.	388,4	aus 3953 418,0	<u>Herstellung von Papierbeuteln und Tüten</u>		83,6	68,1
			141,6	170,0		
ohne Größenklassengl.	315,9	aus 3955 275,4	<u>Herstellung von Faltschachteln</u>		-	0,2
			208,0	222,8		
ohne Größenklassengl.	129,2	aus 3955 129,7	<u>Herstellung von Kartonagen</u>		2,2	6,1
			46,1	52,6		
ohne Größenklassengl.	898,7	aus 3955 860,8	<u>Herstellung von Wellpappe</u>		0,2	-
			137,1	147,9		
ohne Größenklassengl.	149,6	3957 176,7	<u>Industrielle Buchbinderei</u>		0,3	0,3
			195,5	249,0		
20 000 b.u. 500 000	8,5	3971 9,0	<u>Buch-, Flach- und Tiefdruckerei</u>		1,4	1,4
500 000 " " 1 Mill.	30,0	31,2	3,4	3,7	2,9	3,3
1 Mill. " " 2 "	73,1	69,9	16,2	18,7	3,9	4,1
2 " " " 5 "	174,5	173,6	41,4	45,0	3,6	3,9
5 " " " 10 "	434,7	383,1	111,9	118,6	12,5	13,4
10 " " " 50 "	938,5	836,0	421,9	456,8	2,7	3,0
			776,9	849,2		

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|---------------|--|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |
| Vorbericht 5 | Bekleidungsindustrie |
| Vorbericht 6 | Sägewerke
Holzimprägnierwerke
Furnierwerke
Sperrholzwerke
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie |
| Vorbericht 7 | Uhrenindustrie
Eisen, Blech und Metall
verarbeitende Industrie |
| Vorbericht 8 | Industrie der Steine und Erden
(9 Fachzweige) |
| Vorbericht 9 | Kunststoff verarbeitende Industrie
Leder erzeugende Industrie
Lederwaren- und Koffer-Industrie
Lederhandschuh-Industrie |
| Vorbericht 10 | Nahrungs- und Genußmittelindustrie
(20 Fachzweige) |
| Vorbericht 11 | Textilindustrie |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofplatz 2

zu beziehen.